

Unterschiedliche Drillinge

Markbass

Markbass 15 Zoll Boxen im Vergleich

Üblicherweise haben Boxenhersteller eine bis zwei Boxen im Programm, die mit 15 Zoll Lautsprechern ausgestattet sind. Nicht so der italienische Hersteller Markbass. Hier gibt es insgesamt sechs Modelle! Drei davon stehen mir heute für einen Vergleichstest zur Verfügung und zwar die drei gängigsten: New York 151, Traveller 151P und Standard 151HR. Alle drei sind auf Bühnen leicht zu erkennen, denn die knallgelben Lautsprecher sind sehr auffällig. Diese für Boxen sehr ungewöhnliche Farbgebung gehört zu den charakteristischen Merkmalen der Firma Markbass.

Von Leif Bendt

Alle drei Boxen sind gleich aufgebaut: Die Gehäuse bestehen aus 18 mm Multiplex, der Speaker ist vorderseitig in eine 24 mm dicke Schallwand geschraubt. Ein etwas schmutzempfindlicher Nadelfilzteppichüberzug (aber es gibt ja Staubsauger!), robuster als beispielsweise Lack oder Vinyl, gibt den Boxen ein einheitliches Aussehen; das extrem stabile Metallgitter schützt die Lautsprecher vor allen Gefahren des Bühnenalltags. An sämtlichen Ecken der leichten Cabinets befinden sich Stapelecken aus Kunststoff. Klassische Schalengriffe machen das Tragen zum Kinderspiel und der seitlich erreichbare Regler für den Hochtöner erlaubt ein schnelles Regeln des Hochtöneranteils. Das Anschlusspaneel ist versenkt rückwärtig angebracht und bietet die Möglichkeit, das Signal an eine weitere Box durchzuschleifen. Angefahren werden können die Boxen wahlweise mit Speakon- oder Klinkensteckern.

Meine drei Kandidaten sind mit dem gleichen Lautsprecher bestückt: ein Fünfzöller mit einem Neodymmagneten, der bei einem Widerstand von acht Ohm 400 Watt Leistung verträgt. Aber das ist auch schon die einzige Gemeinsamkeit der drei Probanden. Ansonsten unterscheiden sie sich bezüglich des Gehäusevolumens, der Dämpfung und der Hochtöner. Hier bietet sich also ein perfektes Spielfeld, um die unterschiedlichen Klangcharakteristiken von Boxen bei gleicher Lautsprecherbestückung herauszufinden.

New York 151

Ich beginne mit der kleinsten der drei Boxen, der New York 151. Gerade mal 46 x 46 x 48 cm ist die Kiste groß und damit die kleinste 15" Box, die mir bekannt ist. Die Bezeichnung „New York“ wurde deshalb gewählt, weil sich dort Musiker fast ausschließlich mit dem Taxi oder der U-Bahn fortbewegen und demnach von transportablem Equipment abhängig sind. Der Speaker nimmt fast den gesamten Vorderbereich ein und der kleine piezokeramische Hochtöner wird von dem massigen Speaker in die linke obere Ecke gedrängt. Die New York 151 wiegt knappe 17 kg; und aufgrund der kleinen Abmessungen und des geringen Gewichtes reicht ein einzelner Griff auf der Oberseite. Aber niemand soll jetzt denken, dass die Box ein totaler Winzling ist, denn Markbass hat das Gehäuse doch recht



DETAILS

Modell: Mark Bass New York 151, Traveler 151P, Standard 151HR

Herkunft: Italien

Belastbarkeit: 400 Watt

Impedanz: 8 Ohm

Speakerbestückung: 1x15" Neodymspeaker von B&C; New York 151 & Traveler 151P: piezokeramisches Hochtonhorn
Standard 151HR: 1" Hochtontreiber

Maße:

New York 151 (B x H x T): 46,4 x 46,4 x 48 cm

Traveler 151P (B x H x T): 46,4 x 59,4 x 43,3 cm

Standard 151HR (B x H x T): 59,4 x 60,4 x 48 cm

Gewicht:

New York 151: 16,9 kg

Traveler 151P: 16,9 kg

Standard 151HR: 24 kg

Preis: New York 151: 660 Euro

Traveler 151P: 749 Euro

Standard 151HR: 925 Euro

Getestet mit: Glockenklang BassArt Classic, Schwalbe Juices, Spector SD-4, Human Base BaseX5, Kontrabass mit B-Band Pickupsystem

Vertrieb: Smile Music

www.markbass.it

www.smile-music.de

tief gebaut und dafür gesorgt, dass dadurch die Box auch die Bassfrequenzen ausreichend wiedergibt. Der mächtige Fünfzehnzöller arbeitet dabei in einem ungedämpften Reflexgehäuse, das die Öffnung hinten hat. Der Sound ist knorrig, mit prägnanten Mitten. Einen wirklichen Tiefbass kann man aber angesichts des kleinen Gehäuses nicht erwarten. Die fünfte Saite meines Referenzbasses fällt in der Lautstärke leicht ab. Der kleine Piezohochtöner setzt dem Sound ein schmatzendes Klickern auf. Auf der Bühne habe ich jedoch trotzdem ein hervorragendes Monitoring. Gerade für schwierige und leicht wummernde Bühnen ist diese Box sehr gut geeignet! Und natürlich für Kontrabass: Durch den ausgeprägten Mittenbereich bekommt der Kontrabasssound einen kernigen und wuchtigen Klang – der nicht in Gematsche ausartet und die Decke des Basses nicht in so große Schwingungen versetzt, dass eine Rückkopplung entsteht. Ein absoluter Tipp!

Traveler 151P

Die nächste Testbox ist die Traveler 151P. Trotz der größeren Bauweise ist auch dieses Cab noch gut tragbar. Circa 17 kg und ihre beiden Griffe machen den Transport einfach. Im Gegensatz zu der New York und der Standard ist die Traveler innen an zwei Wänden mit Mineralfasermatten gedämpft, sodass sich keine stehenden Wellen in der Box bilden können. Das etwas größere Volumen der Box macht sich deutlich bemerkbar, denn der Sound geht merklich satter zur Sache. Auch die tiefe H-Saite bekommt jetzt den

Druck, den sie braucht. Die Mitten sind bei dieser Box nicht ganz so keck wie bei der New York 151. Insgesamt klingt die Box noch ausgeglichener und runder. Nach unten wirkt sie nicht so beschränkt und der Hochtöner ist in den Gesamtsound perfekt integriert. Die Traveler 151P bringt fühlbar mehr Luft in Bewegung und im Bandkontext sehr gut ortbare Sounds.

Standard 151HR

So, auf zum letzten Kandidaten. Die Standard 151HR ist, wie die Bezeichnung schon andeutet, das Cabinet für alle Tage und alle Gelegenheiten – als Stand Alone Box genauso zu verwenden wie im Verbund mit weiteren Boxen, die es im Markbass-Programm in Mengen gibt. Das „H“ im Namen steht für „High Compression Driver“ und das „R“ für „Rear Vented“/Bassreflex hinten. Den wesentlichen Unterschied zu der New Yorker- und der Traveler-Box macht das kräftige Hochtonhorn, der 1"-Treiber, aus. Aber auch in der Konstruktion unterscheidet sich die Box erheblich von ihren Geschwistern, denn das größere Volumen erfordert Verstrebungen zwischen Vorder- und Rückwand. Dadurch erhöht sich zwar das Gewicht der Standard, ist aber mit 24 kg im noch gut tragbaren Bereich. Auch hier bieten zwei Griffschalen die Möglichkeit zum einfachen Transport. Leider sind die Griffe nicht genau oberhalb des Schwerpunktes angebracht, sodass das Kabinett beim Tragen leicht in eine Richtung kippt. Das ist aber zu verschmerzen.

Wie in der New Yorker befindet sich auch in der Standard kein einziges Fitzelchen Dämpfung, die Box soll also den Eigenklang des Gehäuses mit in den Sound einbringen. Sagte ich vorher schon, dass die Traveler 151P tief hinab reicht, muss ich nun vor der Standard 151HR meinen Hut ziehen. Klasse, wie die Box auch hohe Pegel meines Fünfsaiters wiedergibt. Bei der Box ist der Bass wirklich als körperliches Erlebnis spürbar. Der Fünfzehnzöller wirkt wie befreit und bietet ein breites Spektrum an Frequenzen. Die Bässe klingen satt und mächtig, die Mitten wirken aufgeräumt und weniger prägnant als bei der New Yorker. Das



Highlight ist aber – im wahrsten Sinne des Wortes – der Hochtöner. Wesentlich breiter in der Wiedergabe und tiefer angesetzt, setzt er dem Klang der Box nicht nur ein Schillern auf, sondern hat entscheidenden Einfluss auf den Gesamtsound. Hier bewahrheitet sich wieder, dass sich die Gesetze der Physik nicht überlisten lassen. Das Volumen bringt die Tiefe. Die drei Markbass-Boxen bringen es auf den Punkt: Will ich Tiefe, brauche ich Volumen!

Resümee

Alle drei Boxen sind für unterschiedliche Einsatzzwecke konzipiert und hervorragende Vertreter ihrer Gattung. Die New York 151 ist als kleinstes Cabinet sehr gut für geringere Lautstärken in kleinen Clubs geeignet. Sie bietet einen durchsetzungsfähigen Sound, der gerade für einen Kontrabass klasse ist. Die Traveler ist eine sehr gute Box, im Verbund mit der Traveler 102P ergibt sich ein kleines, aber feines Besteck für den arbeitenden Musiker. Mit dieser Kombination kann ich alle Bereiche abdecken und fahre immer sicher. Die Standard 151HF ist perfekt als Stand Alone Box oder als Basis für ein rockendes Stack zu verwenden. Sie bringt die meiste Luft in Bewegung und sollte auf eine größere Bühne, denn dann geht die Post ab!



Anzeige



VINTAGE-4 PJ
CAR



PHOENIX II BASS
2TSB

CLASSIC LOOK - MODERN FEATURES

Exklusivvertrieb: Sound Service European Music Distribution | info@sound-service.eu | www.sound-service.eu